

INHALTSVERZEICHNIS

I. Quellen	X
A. Handschriften	X
B. Gedruckte Ausgaben	X
II. Literaturverzeichnis	XI
III. Abkürzungen	XVI
Einleitung	1
Methodischer Aufbau der Untersuchung	3
Die Textgrundlage für die Distinktionen 23—25 im dritten Buch des Sentenzenkommentars	4
1. Der Stand der Forschungen	4
A. Die Ordinatio	5
B. Die Lectura in III Sententiarum	5
C. Reportationen	6
D. Die Drucke	8
E. Das Verhältnis der Handschriften zu den Drucken	8
2. Ergebnisse	9
3. Das Quodlibet: quaestio 14 und quaestio 17	10

ERSTER HAUPTTEIL

Die quaestio 14 des Quodlibet	13
1. Vorbemerkung	13
2. Die Frage: <i>Utrum anima suae naturali perfectioni relicta possit cognoscere Trinitatem personarum in Divinis?</i>	13
3. Aufbau der quaestio 14	13
4. Hinführung zum Glaubenthema	14
A. Der Glaube als <i>fides acquisita</i> und <i>fides infusa</i>	16
I. Die <i>fides acquisita</i>	16
II. Die <i>fides infusa</i>	18
B. Das Verhältnis zwischen <i>fides infusa</i> und <i>fides acquisita</i> in Hinsicht auf den Akt des Glaubens	19
I. Die Intention der beiden <i>Habitus</i> zu ein und demselben Akt	19
II. Drei unterscheidende Merkmale zwischen <i>fides infusa</i> und <i>fides acquisita</i> in Hinsicht auf den Glaubensakt	19
III. Ergänzung aus der quaestio 17 des Quodlibet	24
IV. Zusammenfassung: Der Lehrertrag der quaestio 14 und der quaestio 17 des Quodlibet für das Glaubenthema	27
1. Rückblick	27
2. Die Lehre über den Glauben	28

ZWEITER HAUPTTEIL

Das Glaubenthema im Sentenzenkommentar (III dist. 23, dist. 24, dist. 25) Überblick über die Fragen und ihren Charakter	33
<i>Erstes Kapitel:</i> Die <i>distinctio 23</i> : Der Glaubensakt aus dem <i>habitus acquisitus</i> und dem <i>habitus infusus</i> . Sein Wesen und seine heilspädagogische Aufgabe	34
1. Vorbemerkung	34

2. Die Frage: Utrum de credibilibus nobis revelatis necesse sit ponere fidem infusam?	35
3. Der Aufbau der Distinktion	36
I. Die fides acquisita. Ihre Existenz und ihre Aufgabe	35
II. Zwei Theorien zum Wesen und zur Aufgabe der fides infusa	38
A. Der erste Lösungsversuch der quaestio	38
1) Die These: das Objekt der fides infusa als veritas prima, quia revelatum est	38
2) Die Einwände des Duns Scotus gegen diese erste These	39
B. Der zweite Lösungsversuch der quaestio	42
1) Die These: im habitus infusus ergänzt Gott an Stelle des Objektes die Zustimmung	42
2) Die fünffache Gegenargumentation des Duns Scotus	43
C. Der Charakter der beiden Lösungsversuche	45
III. Die Lösung der quaestio durch Duns Scotus	48
IV. Die Antwort auf die vier argumenta principalia	53
V. Zusammenfassung des Lehrertrags der 23. Distinktion und Vergleich mit dem Quodlibet (qu. 14 und qu. 17)	57
1. Zusammenfassung	57
2. Vergleich mit dem Quodlibet (qu. 14 und qu. 17)	58

Zweites Kapitel: Die dist. 24: Das Spannungsfeld zwischen Wissen und Glauben.

Die Frage nach dem Heil aus Wissen oder Glauben	59
1. Vorbemerkung zur Texform	59
2. Die Frage: Utrum de credibilibus revelatis possit aliquis habere simul scientiam et fidem?	60
3. Der Aufbau der quaestio	61
I. Erläuterung und Präzisierung der Frage	62
II. Die erste These im Anschluß an Thomas von Aquin, Aristoteles und Averroes	63
1. Die These	63
2. Die Begründung dieser These	63
3. Die Stellungnahme des Duns Scotus zur thomasischen These	65
III. Die Lehre Heinrichs von Gent als zweite These	68
1. Die These	68
2. Aufweis und Begründung dieser These	68
3. Die Einwände des Duns Scotus zur These Heinrichs von Gent	71
IV. Die Antwort des Duns Scotus auf die quaestio	77
1. Das dreifache Verständnis des Wissenshabitus im Verhältnis zum Glaubenshabitus	77
2. Das Verhältnis einiger Habitus zum Glaubenshabitus	79
V. Thomas von Aquin, Averroes und Heinrich von Gent zur Erwiderung	83
A. Zur These des Thomas von Aquin	83
B. Zum averroistischen Begriff der inductio	85
C. Zur lumina-Lehre Heinrichs von Gent	85
VI. Die Beantwortung der argumenta principalia	87
VII. Zusammenfassung des Lehrertrags der dist. 24	90

Drittes Kapitel: Die dist. 25: Die heilsnotwendige Beziehung des Menschen zu den Wahrheiten der Offenbarung im Glauben

1) Literarkritische Vorbemerkungen zur dist. 25	92
2) Die Frage: Utrum ante Christi adventum fuerit fides necessaria de his, quae modo credimus?	93
3) Überblick über den Aufbau der quaestio	94
I. Die Notwendigkeit der fides infusa nach dem Sündenfall	95
II. Verpflichtungscharakter und Umfang des Glaubensaktes	97
1) Die allgemeine Notwendigkeit eines Glaubensaktes	97
2) Die Glaubensartikel	98
3) Der Umfang des Verpflichtungscharakters des Glaubensaktes	100

III. Der Glaubensgegenstand vor und nach Christus	106
IV. Die Antwort auf die argumenta principalia	108
V. Die Nebenfrage: Utrum ut fides sit in intellectu, necesse sit aliquem habitum infusum esse in voluntate?	111
1) Eine These	111
2) Die Antwort des Duns Scotus	112
VI. Die qu. 2: A quo fides habeat suam unitatem?	114
VII. Zusammenfassung und Lehrertrag der dist. 25	115
1. Zusammenfassung der Lehre	115
2. Der Lehrertrag der dist. 25	120
<i>Viertes Kapitel: Ergänzungen aus dem übrigen Werk des Duns Scotus</i>	123
I. Fides — caritas	123
1. Der Glaube und seine Beziehung zum Wirken des Heiligen Geistes	123
2. Der Glaube im Stand der Todsünde und der vollkommene Glaube	125
3. Die „evacuatio“ der fides im Himmel	126
II. Fides — cognitio	127
III. Fides — Ecclesia	130
IV. Zum sprachlichen Gebrauch von „credere“ und „fides“	132
<i>Fünftes Kapitel: Zusammenfassung des scotischen Glaubensverständnisses nach dem Quodlibet qu. 14 und qu. 17, nach III Sent. dist. 23, dist. 24 und dist. 25, und nach den Ergänzungen aus dem übrigen Werk</i>	134

DRITTER HAUPTTEIL

Einordnung des scotischen Glaubensverständnisses in den Gesamtzusammenhang scotischer Theologie und Philosophie und theologische Bewertung aus diesem Gesamtzusammenhang heraus	139
<i>1. Kapitel: Die theologische Bedeutung des scotischen Glaubensverständnisses im Rahmen der Gesamtheologie des Duns Scotus</i>	139
1) Gottesbegriff und Gottesbild	139
2) Glaubensverständnis und Menschenbild	140
3) Glaube — Offenbarung — Theologie — Gnade	141
<i>2. Kapitel: Die theologische Bewertung des scotischen Glaubensverständnisses</i>	146
1) Die Bedeutung der Unterscheidung zwischen fides infusa und fides acquisita beim Glaubensakt	146
2) Zum Verhältnis zwischen Glauben und Werke	147
<i>3. Kapitel: Zur Kritik und Interpretation des scotischen Glaubensverständnisses</i>	148
Schlußbemerkungen	151
Namenregister	153